

MMFA

Neuer Vorstand in Berlin gewählt

Der MMFA, Verband der mehrschichtig modularen Fußbodenbeläge, hat auf seiner zweiten ordentlichen Mitgliederversammlung in Berlin seinen Vorstand neu gewählt. Matthias Windmüller (Windmüller Flooring) wurde als Vorsitzender des Vorstands im Amt bestätigt.

Der Zweite Vorsitzende, Edwin Lingg (Li&Co), trat in Berlin allerdings nicht mehr an. Als sein Nachfolger wurde Volker Kettler (Meisterwerke Schulte) gewählt, der bereits als weiteres Mitglied zum Vorstand gehörte. Kettlers Posten hat nun Sebastian Wendel (Akzenta) übernommen. Peter Hamberger (Hamberger) bleibt derweil Schatzmeister des Verbands.

Als neues ordentliches Mitglied konnte zu diesem Anlass der Fußbodenhersteller Unilin (Belgien) begrüßt werden. Als Fördermitglieder neu dabei sind das IHD – Institut für Holztechnologie Dresden gGmbH (Deutschland) sowie das TFI – Institut für Bodensysteme an der RWTH Aachen e.V. (Deutschland). Der MMFA hat damit aktuell 30 Mitglieder: 15 europäische Fußbodenhersteller als ordentliche Mitglieder, 13 Zulieferfirmen als außerordentliche Mitglieder sowie zwei Wissenschaftsinstitute als Fördermitglieder.

Wie schon bei der ersten ordentlichen Mitgliederversammlung Ende Oktober 2013 stand auch dieses Mal die Sacharbeit im Vordergrund. Der erste Tag bot den Teilnehmern ein Fachvortragsprogramm mit ausführlichen Informationen zu den Themen »Produktkennzeichnung« sowie »Kunststoffauswahl für PVC-Fußbodenbeläge«. Am zweiten Tag trafen sich die beiden MMFA-Arbeitskreise »Technik« und »Marktentwicklung« erneut zu einer gemeinsamen Sitzung.

MMFA-Seminar

Um die neuen Multilayer-Fußbodenprodukte als eigenständige Gattung erfolgreich am Markt zu etablieren, müssen Bodenleger, Handel und Experten die innovativen Produkte der jungen Branche besser kennenlernen und ihre Besonderheiten verstehen. Am 16. September 2014 wird der MMFA daher gemeinsam mit dem IFR (Institut für Fußboden- und Raumaustattung) und dem ZVR (Zentralverband Raum und Ausstattung) als dem idealen Träger ein ganztägiges Weiterbildungsseminar in Köln anbieten. Zielgruppe sind die Mitglieder des ZVR, des ZVPF (Zentralverband Parkett und Fußbodentechnik), das Malerhandwerk und vor allem auch Gutachter im Fußbodenbereich. Der Arbeitskreis Marketing befasst sich mit dem zweiten großen MMFA-Schwer-

punkt: der quartalsmäßigen Erhebung von MMFA-Absatzstatistiken nach Regionen und Ländern. Erfasst werden hier die Absatzmengen von schwimmend verlegten modularen Fußböden, welche die Mitgliedshersteller in drei Produktkategorien absetzen: Klasse 1: Polymer-Deckschicht auf HDF-Träger, Klasse 2: Polymer-Deckschicht auf anderen Trägermaterialien sowie Klasse 3: alle Produkte, die nicht unter Klasse 1 oder 2 oder andere externe Normen fallen, also zum Beispiel Sonderprodukte mit Mischaufbauten.

In Klasse 3 durfte aufgrund kartellrechtlicher Vorschriften (mindestens fünf meldende Firmen) bislang noch keine Publikation der Zahlen stattfinden. Bereits zur »Domotex 2014« hatte der MMFA erste Statistiken für die Klassen 1 und 2 vorgestellt, die sich auf die Quartale eins bis vier des Jahres 2012 und die Quartale eins bis drei des Jahres 2013 bezogen. Diese Zahlen lieferten aufgrund der kleineren Datenbasis erste Richtwerte. Wegen des erfreulichen Mitgliederzuwachses werden derzeit die Erhebungen der MMFA-Absatzzahlen rückwirkend bis 2012 aktualisiert.

Angesichts der vielen anstehenden Aufgaben werden sich die Mitglieder des MMFA schon im Herbst wieder in großer Runde treffen: Am 30. September und 1. Oktober 2014 findet die

nächste ordentliche Mitgliederversammlung in Frankfurt statt. Die kommende Frühjahrssitzung ist für den 20. und 21. April 2015 geplant.

Happy Birthday, EPLF!

Seit nunmehr 20 Jahren vertritt der EPLF (Verband der Europäischen Laminatfußbodenhersteller e.V.) die Interessen der europäischen Laminatbodenbranche.

Mitte Mai beging der Verband der Europäischen Laminatfußbodenhersteller (EPLF) in Bad Oeynhausen nicht nur seine alljährliche Hauptversammlung, sondern auch sein 20-jähriges Bestehen. Mitglieder, langjährige Wegbegleiter und Ehrengäste fanden ihren Weg ins Kaiserpalais, wo nicht nur ordentlich getagt, sondern bei Showprogramm und Reden auch ebenso ordentlich gefeiert wurde.

Einen launigen Ausschnitt der Verbandsgeschichte lieferte EPLF-Präsident Ludger Schindler, der nicht nur die Errungenschaften der 20-jährigen Verbandsarbeit, sondern auch deren Akteure augenzwinkernd Revue passieren ließ. Neben Schindler gehörten auch Matthias Windmüller (Windmüller Flooring), Dr. Jochen Klöckler (Vorstand Deutsche Messe AG), der Europaabgeordnete Elmar Brok (CDU) sowie der EPLF-Ehrevorsitzende Ulrich Windmüller zu den Festrednern. So ließ es sich Letzterer auch nicht nehmen, persönliche Erinnerungen zur Verbandsgründung preiszugeben. Verbandsgeschäftsführer Peter H. Meyer moderierte die Veranstaltung.

Alles fing in Schweden an...

Wer hätte im Jahr 1980 angenommen, dass die Bodengattung Laminat irgendwann mal einer der Shooting-Stars im Bodenbelagsmarkt wird? Alleine 2013 wurden weltweit von den EPLF-Mitgliedsfirmen 463 Mio. m² abgesetzt.

Im Jahr 1977 kreierte die schwedische



Die EPLF-Präsidenten, »chronologisch« von rechts: Roland Elbracht (1994 bis 1997), Göran Dannborg (1997), Ulrich Windmüller (1997 bis 2002) und der seit 2002 amtierende Ludger Schindler.

Firma Perstorp in Trelleborg erstmals das Konzept für einen Laminatboden, und im Jahr 1980 wurde der erste Laminatboden auf HPL mit Spanplatte auf den Markt gebracht. Ab Anfang der 1990er Jahre entwickelte sich Laminat dank Einführung der Direktbeschichtung zu einem der führenden Fußböden am europäischen Markt. Für die wachsende europäische Laminatbodenbranche wurde es damit höchste Zeit, eine eigene Interessenvertretung zu bilden: 1994 trafen sich acht namhafte europäische Herstellerfirmen in Bonn und gründeten den EPLF: Alsapan (Frankreich), Hamberger (Deutschland), Kaindl (Österreich),

Meister Leisten (Deutschland; jetzt MeisterWerke Schulte), Dekaply (Belgien), Unilin (Belgien), Vesterby (Dänemark) und Witex (Deutschland; jetzt Windmüller Flooring).

In zwei Jahrzehnten hat sich der Verband zu einem international anerkannten, starken Netzwerk für die europäische Laminatbodenbranche entwickelt und befruchtet den Meinungs- und Erfahrungsaustausch der Mitglieder. Der Verband sieht sich als Branchen-Sprachrohr gegenüber nationalen und transnationalen Körperschaften im öffentlichen Bereich, sei es bei der Normung oder in der Pflege internationaler Handelsbeziehungen. Ebenso wichtig ist dem

Verbände



Launig und interessant: Die Festreden hielten EPLF-Geschäftsführer Peter H. Meyer, Windmüller-Holding-Geschäftsführer Matthias Windmüller, Deutsche-Messe-AG-Vorstandsmitglied Dr. Jochen Köckler, EPLF-Präsident Ludger Schindler und der Europaabgeordnete Elmar Brok (von links).

EPLF die Kommunikation für Endverbraucher und Fachhandel.

Derzeit sind 21 europäische Hersteller aus elf Ländern und 33 Zulieferer und Dienstleister für die Laminatindustrie Mitglieder im EPLF. Die Herstellerfirmen liefern aktuell ca. 55 Prozent des globalen und über 80 Prozent des europäischen Marktangebots von Laminat.

Vorstand: Kontinuität und Engagement

Bereits seit 2002 leitet Ludger Schindler – Nachfolger von Roland Elbracht (Witex), Göran Dannborg (Perstorp) und Ulrich Windmüller (Witex) – als EPLF-Präsident erfolgreich die Geschicke des Verbandes. Ebenso lange aktiv ist Dr. Theo Smet (Unilin), der das Amt des Obmanns des EPLF-Arbeitskreises Technik von seinem Vorgänger Bengt Almquist (Perstorp) übernahm. Smet

gibt nun altersbedingt die Staffel an Eberhard Herrmann (Egger) weiter. 2008 wurde Volkmar Halbe (Parador) nach Ralf Eisermann (Akzenta) Obmann für den Arbeitskreis Märkte und Image. Jüngstes Mitglied im Vorstand ist seit 2012 Max von Tippelskirch (Kronotex), der nach Didier Stumpf (Alsapan) und Martin Prager (Krono-

tex) als zweiter Vorstandsvorsitzender fungiert. Paul de Cock (Unilin) wurde auf der Veranstaltung übrigens ebenso als zweiter Vorstandsvorsitzender gewählt. »Urgestein« ist ebenfalls Peter H. Meyer, der 1998 nach Berthold Heuser zum Geschäftsführer des EPLF ernannt wurde. Verbandssitz ist seither Bielefeld.



Das »Who-is-who« der Laminatbranche und der Zulieferer-Industrie traf sich zum EPLF-Geburtstag im GOP Kaiserpalais in Bad Oeynhausen.

Meilensteine

Dank des Engagements und des Sachverständnisses seiner zahlreichen Mitstreiter in den internen Arbeitskreisen hat der EPLF sehr viel in der Branche bewegt, indem er zahlreiche wichtige Entwicklungen angestoßen und konsequent begleitet hat: etwa Marktdaten, Normungen und Öffentlichkeitsarbeit.

Ein erster Durchbruch gelang etwa im Jahr 2000 mit der Einführung der ersten europäischen Norm für Laminatböden EN 13 329, in welcher ein klares System von Beanspruchungsklassen festgelegt wurde. Mit den Klassen 21 bis 23 für den privaten Wohnbereich und 31 bis 33 für gewerbliche Nutzung wurde es möglich, Laminat entsprechend ihrer Nutzungsintensität einzuordnen und damit für mehr Transparenz am Markt zu sorgen. Im Jahr 2008 kam im Zuge der Aktualisierung der Standards die Sonderklasse 34 für den Objektbereich dazu. Im Jahr 2012 wurde nach achtjähriger Arbeit die

Norm »ISO 14 486« veröffentlicht. Seitdem verfügt die Branche über einen weltweit gültigen Standard zur Bewertung und Prüfung von Laminat. Es folgte die CE-Kennzeichnung und jüngst die neue Technische Spezifikation für Unterlagsmaterialien CEN/TS 16 354. Sie ermöglicht detaillierte und einheitliche Angaben zu Abmessungen, mechanischen und thermischen Eigenschaften, Schall-, Brand- und Emissionsverhalten sowie Feuchtigkeits- und Alterungsbeständigkeit. Aktuell arbeiten die EPLF-Technikexperten unter anderem an der Revision der EN-Standards für Laminatbodenbeläge EN 13 329, der EN 14 978 (elektronenstrahlgehärtete Acryloberflächen) sowie der EN 15 468 (Direktdruck) zur Anpassung an den neuesten Stand der Technik der Produkte und Testmethoden. Wichtig ist ebenso die Revision der EN 14 041 (Wesentliche Eigenschaften), deren Ziel es ist, mögliche Gefahrstoffe und Umweltaspekte in die CE-Kennzeichnung zu integrie-

ren. Dazu gehören vor allem Innenraumluftqualität, VOC-Emissionen und gefährliche Substanzen. Und auch die ISO-Standards ISO 24 338 (Falling Sand) und ISO 24 334 (Locking Strength) sind derzeit im Revisionsprozess.

Alle Informationen über technische Entwicklungen werden vom EPLF durch verbandseigene Broschüren und technische Merkblätter sowie durch eine kontinuierliche Presse- und Öffentlichkeitsarbeit breit an die internationalen Marktteilnehmer kommuniziert. Nicht nur die Verbands-Homepage www.eplf.com liefert zahlreiche Informationen: Seit 2009 gibt es speziell für Endverbraucher das Laminatportal www.mylaminate.eu. Unter dem Motto »Natürlich Laminat!« kann man hier einiges zur Umweltfreundlichkeit von Laminatböden lernen. Außerdem werden Themen wie Dekorideen und Schallverhalten behandelt sowie Verlege- und Pflegetipps gegeben.

Thomas Ottaviano/EPLF

